

Betreff Digitalisierung der Waffen- und Unteren Jagdbehörde

Dezernat/e II

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
 Kämmerei
 Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte nach HGIG
 Frauenbeauftragte nach HGO
 Sonstiges
 Rechtsamt
 Umweltamt: Umweltprüfung
 Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

- Kommission
Ausländerbeirat
Kulturbeirat
Ortsbeirat
Seniorenbeirat

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- radio buttons for 'nicht erforderlich' and 'erforderlich' for each committee item.

Magistrat Eingangsstempel Büro d. Magistrats [box]

Stadtverordnetenversammlung

- radio buttons for 'Tagesordnung A' vs 'Tagesordnung B'
checkbox for 'Umdruck nur für Magistratsmitglieder'
radio buttons for 'öffentlich' vs 'nicht öffentlich'
checkbox for 'wird im Internet / PIWi veröffentlicht'

Anlagen öffentlich

[Large empty box for public attachments]

Anlagen nichtöffentlich

[Large empty box for non-public attachments]

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) werden derzeit 65 OZG-Leistungen im Sachgebiet 310720/Waffen, Jagd- und Fischereiwesen umgesetzt. Hierbei nimmt das Sachgebiet als Pilotbehörde eine wichtige Rolle auf Landesebene ein und die Digitalisierung der Antragsverfahren soll sich nunmehr auch in einem medienbruchfreien Arbeiten widerspiegeln. Hierfür müssen die ca. 15.000 Akten verscannt und in einem anzuschaffenden Dokumentenmanagementsystem (DMS-System) hinterlegt werden. Ferner bedarf es zweier Schnittstellen zwischen der OZG-Plattform "waffe-digital.hessen" und der Fachsoftware "condition" sowie zwischen der Fachsoftware "condition" und dem neuen DMS-System. Bei der Schnittstelle der OZG-Plattform "waffe-digital.hessen" und der Fachsoftware "condition" prüft das Land derzeit eine Kostenbeteiligung der Kommunen.

C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch die Umsetzung des OZG die Waffen- und Untere Jagdbehörde auf ein medienbruchfreies Arbeiten umgestellt werden soll. Die vorhandenen ca. 15.000 Akten müssen hierfür verscannt und gespeichert werden. Ferner bedarf es für ein medienbruchfreies Arbeiten zweier Schnittstellen zwischen der einzelnen Fachsoftware.
2. Es wird beschlossen:
 - 2.1. Dezernat II/31 beschafft ein Dokumentenmanagementsystem. Im Zuge der Anschaffung sollen die ca. 15.000 vorhandenen Behördenakten vollständig eingescannt und im DMS-System hinterlegt werden:
 - 2.2. Es wird eine Schnittstelle zwischen der Fachsoftware „condition“ und dem neuen DMS-System eingerichtet.
 - 2.3. Die Landeshauptstadt Wiesbaden beteiligt sich an den Kosten für die Einrichtung einer Schnittstelle zwischen der OZG-Plattform "waffe-digital.hessen" (civento hessen) und der Fachsoftware "condition".
3. Die Sachkosten i. H. v. insgesamt 205.000 € werden für das Jahr 2025 als weiterer Bedarf zu den Haushaltsplanberatungen angemeldet.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Die Waffen- und Untere Jagdbehörde hat insgesamt ca. 15.000 Behördenakten. Im Zuge der Digitalisierung sollen die Akten eingescannt und einem Dokumentenmanagementsystem (DMS-System) zugeführt werden. Für ein medienbruchfreies Arbeiten wird in der Folge der Anschaffung eine Schnittstelle zwischen der Fachsoftware „condition“ und dem neuen DMS-System benötigt. Hierdurch können Arbeitsprozesse vereinfacht werden, die die Kolleginnen und Kollegen bei wachsenden Fallzahlen entlasten. Ferner wird durch die Verscannung der Akten der Austausch zwischen den Gefahrenabwehr- und Strafverfolgungsbehörden, insbesondere Staatsanwaltschaft, Polizei und Verfassungsschutz, vereinfacht und beschleunigt.

Ferner kann beobachtet werden, dass andere Waffenbehörden in Deutschland bei Um- oder Wegzug der Inhaber von Waffenbesitzkarten vermehrt digitale Waffenakten versenden, sodass bei der Waffenbehörde der Landeshauptstadt Wiesbaden ein Bedarf für ein Dokumentenmanagementsystem besteht, um diese datenschutzgerecht und geordnet entgegennehmen und speichern können.

Die Waffen- und Untere Jagdbehörde betreut insgesamt 65 OZG-Leistungen, die umgesetzt werden müssen. Die Waffenbehörde ist dabei Teil des Lenkungskreises „OZG-Umsetzung in den Waffenbehörden“, der durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) geleitet wird. Auf Basis der Arbeit dieses Lenkungskreises wurde im Jahr 2022 die digitale Plattform „waffe-digital“ (<https://www.waffe-digital.hessen.de/>) in Betrieb genommen. Die Landeshauptstadt Wiesbaden fungiert hier zusätzlich als Pilotbehörde bzgl. der praktischen Umsetzung der o. g. Plattform. Eine vergleichbare Plattform soll es auch zukünftig für die Bereiche Jagd und Sprengstoff geben.

Im Zuge der Umsetzung der OZG-Leistungen soll auch das Sachgebiet weiter medienbruchfrei digitalisiert werden. Das zentrale Projekt ist hierbei die Implementierung einer Schnittstelle von civento Hessen (Antragsplattform von „waffe-digital“) zu der genutzten Fachsoftware „condition“. Das Land Hessen prüft derzeit die Einrichtung einer solchen Schnittstelle - ggf. unter einer geringen Kostenbeteiligung der Kommunen.

Für die Schnittstellen und die Beschaffung des DMS-Systems werden Mittel in Höhe von ca. 200.000 Euro benötigt.

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

IV. Öffentlichkeitsarbeit | Bürgerbeteiligung

(Hier sind Informationen über Bürgerbeteiligungen in Projekten einzufügen)

Bestätigung der Dezernent*innen

Wiesbaden,  . Mai 2023



Dr. Franz
Bürgermeister